

# Erprobung neuer Agrarflugzeuge im RGW



Die gegenwärtige Entwicklung der Landwirtschaft in allen sozialistischen Ländern stellt neue Anforderungen an die Arbeitsorganisation, die Technologie des Arbeitsprozesses und an die Technik. Die Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge wird durch industriemäßige Produktionsmethoden bei gleichzeitiger Intensivierung erreicht.

Das Agrarflugzeug hat im Chemisierungsprozeß der Landwirtschaft seine Leistungsfähigkeit bewiesen. Es ist aus dem landwirtschaftlichen technologischen Prozeß nicht mehr wegzudenken. Im Rahmen der Arbeitsteilung im RGW erhielt die Volksrepublik Polen den Auftrag, eine neue Generation von Agrarflugzeugen zu entwickeln. In relativ kurzer Zeit gelang es der polnischen Luftfahrtindustrie, die Flugzeuge M-15 und M-18 für die Landwirtschaft vorzustellen.

## M-15

Mit der M-15 haben sowjetische und polnische Konstrukteure gemeinsam ein leistungsfähiges Agrarflugzeug entwickelt, mit dessen Hilfe die wachsenden Anforderungen der Landwirtschaft erfüllt werden können.

Aus dem Dreiseitenriß ist erkennbar, daß die M-15 als Agrarflugversion entwickelt wurde. Die geometrischen Abmessungen wie auch andere Daten überschreiten die der bisher bekannten Flugzeuge. Das Agrarflugzeug M-15 ist als Anderthalbdecker mit Rumpfgondel und Doppelseitenleitwerk an zwei Leitwerksträgern ausgelegt und in Ganzmetall-Halbschalenbauweise ausgeführt. Es ist das erste Agrarflugzeug mit Strahlantrieb bei gleichzeitiger Nutzung der komprimierten Luft aus der Verdichterstufe des Strahltriebwerkes für die aviochemische Ausrüstung. Durch die pneumatische Ausbringung von Chemikalien in der Feststoffapplikation wurde eine wesentliche Steigerung der Arbeitsbreite erreicht.

Im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit mit der VR Polen erfolgte im Zeitraum vom 20.4. bis 3.8.1979 im ACZ-Bereich Damgarten, Bezirk Rostock, seine praktische Erprobung unter Bedingungen der Einsatzorganisation des Agrarfluges in der Landwirtschaft der DDR. Der Schwerpunkt des

Einsatzes lag in der Ermittlung der Leistungsfähigkeit des Flugzeuges. Dabei wurden folgende Erkenntnisse gewonnen:

- Die M-15 ist durch ihre neuartige pneumatische Applikationsanlage ein leistungsfähiges Agrarflugzeug.
- Zur Zeit werden bei Einhaltung der Qualitätsanforderungen maximale Arbeitsbreiten bis 50 m erreicht. Dadurch sind sehr hohe Streuleistungen möglich.

Die derzeitige Applikationsanlage für die Feststoffausbringung entspricht jedoch noch nicht in vollem Maße den Qualitätsanforderungen in der DDR. Nach Auffassung der polnischen Spezialisten, unter deren Leitung die Erprobung verlief, sowie nach eigenen Erfahrungen sind entsprechende Veränderungen ohne wesentliche Probleme in relativ kurzer Zeit möglich.

Der Erprobungseinsatz war ein wertvoller Beitrag im Rahmen der internationalen wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit und trug dazu bei, die bestehenden freundschaftlichen Kontakte zwischen dem Betrieb Agrarflug und dem Herstellerwerk WSK MIELEC zu festigen und zu vertiefen.

Flugkapitän Hubert Gresch  
Flugzeugführer  
Bezirksstaffel Rostock

## Technische Daten M-15

Besatzung  
Triebwerk

1 Flugzeugführer  
Strahltriebwerk AI-25  
15 KN (1500 Kp)

Spannweite obere Tragfläche  
Spannweite untere Tragfläche  
Länge  
Höhe  
Volumen d. Chemikalienbehälters  
Startmasse max.  
Arbeitsfluggeschwindigkeit  
max. Reisegeschwindigkeit  
Überziehgeschwindigkeit  
— mit Landeklappen —  
max. Steiggeschwindigkeit  
max. Reichweite  
Startrollstrecke  
auf Rasenbahn  
auf Betonbahn  
Landerollstrecke  
auf Rasenbahn  
auf Betonbahn

22,33 m  
16,43 m  
12,72 m  
5,43 m  
2 x 1450 l  
5650 kg  
165 – 175 km/h  
200 km/h  
112 km/h  
89 km/h  
5 m/s  
400 km  
330<sup>+20</sup>m (Bodenfestigkeit = 8 kg/cm<sup>2</sup>)  
260<sup>+20</sup>m Landeklappenstellung 20°  
190<sup>+20</sup>m (Bodenfestigkeit = 8 kg/cm<sup>2</sup>)  
200<sup>+20</sup>m Landeklappenstellung 33°

